

## Kühle Versuchung

© Ursula Martens

### **Kühle Versuchung**

Die Sonne glüht, dem Mann ist heiß.  
Es tropft die Stirn, es rinnt der Schweiß.  
Seit dem frühen Morgen schon  
schwitzt er für einen Hungerlohn.

Niemand will heut etwas kaufen  
Klopfen, Klingeln, Laufen, Laufen.  
Kaum eine Türe öffnet sich.  
Er leidet still im glühend Licht.

Die Kehle trocken, die Zunge klebt,  
der Hals ist kratzig, sein Inneres bebt.  
Was soll das hier? Wo ist der Sinn?  
Ich schmeiß den ganzen Krempel hin.

Als plötzlich sein Auge, entzündet und trocken,  
Hoffnung schimmern sieht und locken.  
Ein blauer Pool gefüllt mit kühlem Nass,  
verheißt das Ende von Qual und Last.

Zieh dich aus und spring hinein  
Hört er die innre Stimme schrein.  
Tauch in den Pool, sagt ihm die Stimme.  
Tauche ein und schwimme, schwimme!

Schon werden ihm die Sinne wirr, dem Tor.  
Gaukeln ihm schmachtende Seejungfrau vor.  
Du Schöner und Starker, säuseln sie lächelnd,  
und gleiten sanft, mit dem Schwanz fächelnd.

So süße Versuchung, das ist zu viel.  
Sie haben mit ihm ein leichtes Spiel.  
Halb lüstern, halb schüchtern kommt er heran,  
Kann nicht anders **und er nahm das Angebot an.**